

St.-Amandus-Kirche Datteln

9. Jh.	Vermutlich erste Eigenkirche auf dem damaligen Königshof Hofstedde
1147	Erste schriftliche Erwähnung der Dattelner Kirche in einer Urkunde von Papst Eugen III. (17. Juni)
Um 1250	Bau einer ersten steinernen Dorfkirche im romanischen Stil mit dem Alten Turm (Westturm), dem ältesten erhaltenen Bauteil der heutigen Kirche
15. Jh.	Errichtung einer gotischen Hallenkirche in den Ausmaßen des heutigen Querschiffs und Ausstattung des romanischen Turms mit einer steilen Turmspitze
1911-13	Erweiterung der Kirche im neugotischen Stil: Errichtung eines nach Süden ausgerichteten Querhauses als neues Hauptschiff und des Neuen Turms (Südturm) an der südöstlichen Ecke des neuen Kirchenbaus. Konsekration durch Bischof Johannes Poggenburg (30. April 1914)
1945	Weitgehende Zerstörung der Kirche bei einem Bombenangriff (9. März)
1948/49	Wiederaufbau: Verlegung des Hochaltars an die Nordwand und des neuen Haupteingangs an die Südseite neben den Neuen Turm. Altarweihe durch Weihbischof Heinrich Roleff (4. Dezember 1949)
1958	Renovierung des romanischen Alten Turms und Ausstattung mit dem heutigen Bronzeportal
1983/84	Umfangreiche Umgestaltung des Innenraums: Schaffung der heutigen Altarinsel, Entfernung der Seitenaltäre und der Kanzel. Weihe des neuen Sandsteinaltars durch Bischof Dr. Reinhard Lettmann (22. September 1984)
1988	Weihe der neuen Orgel aus der Werkstatt Klais, Bonn (6. März)
2012	Renovierung des Innenraums der Kirche

Gewidmet vom Plattdeutschen Sprach- und Heimatverein Datteln 1922 e.V.